



Giesecke+Devrient

Corporate Carbon Footprint 2019

Der CO₂-Fußabdruck von G+D

Der CO₂-Fußabdruck von Giesecke + Devrient

Im Rahmen unserer Verpflichtung zur Nachhaltigkeit ist eine Überwachung der CO₂-Emissionen, die sich aus unserem unternehmerischen Handeln ergeben, unerlässlich. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sowie der Klima- und Umweltschutz sind zentrale Werte der Umweltstrategie von G+D und genießen oberste Priorität in unserem CSR-Programm. Seit 2009 ermitteln wir für die wichtigsten Geschäftsbereiche unsere Klimagas-Emissionen. Die erstmalige Erhebung unseres globalen CO₂-Fußabdrucks erfolgte für das Jahr 2010. Der „Corporate Carbon Footprint“ (CCF) umfasst nicht nur den Ausstoß von Kohlendioxid an unseren weltweiten Produktionsstandorten, sondern auch die Emissionen, die im Zusammenhang mit einer Vielzahl an Produkten bei unseren Zulieferern und in der Lieferkette entstehen. Diese Erhebung dient uns als tragfähige Grundlage für die Entwicklung unserer CO₂-Management-Strategie und als Referenz für die Bewertung künftiger Ergebnisse.

Der CCF von G+D wird mit Hilfe einer bewährten, webbasierten Unternehmenslösung zum Thema Nachhaltigkeit bestimmt – unter konsistenten Rahmenbedingungen, mit automatischer Umrechnung in Kohlendioxidemissionen anhand branchenüblicher Emissionsfaktoren und Analyse und Berichterstattung gemäß internationalen Standards wie dem Treibhausgas-Protokoll. Unser Corporate Carbon Footprint betrug im Jahr 2019 insgesamt 347.303 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂-e). Die Emissionen der Bereiche Scope 1 (direkte Emissionen durch eigene Anlagen) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus fremdbezogener Energie), nach market-based Ansatz berechnet, im Jahr 2019 109.209 Tonnen. Neben den Emissionen aus Scope 1 und 2 berücksichtigen wir auch die indirekten Emissionen innerhalb der Wertschöpfungskette und Geschäftsreisen (Scope 3). Diese betragen im Jahr 2019 238.094 Tonnen CO₂-e, von denen der größte Teil auf den Einkauf von Produktkomponenten oder Rohstoffen zurückzuführen ist.



Darüber hinaus befassen wir uns mit einer Reihe analytischer Fragestellungen, zum Beispiel der Aufschlüsselung der Emissionen nach Standorten und Verursachern. Die diesbezüglichen Ergebnisse nutzen wir unter Beachtung des Lieferkettenprogramms im Rahmen unserer Mitgliedschaft im Carbon Disclosure Project (CDP), an dem wir jedes Jahr teilnehmen. Das CDP ist die bei Weitem wichtigste Initiative zur Klimaberichterstattung für Unternehmen.

2018 wurde ein gruppenweites Reduzierungsziel verabschiedet. Bis 2022 sollen relativ zum Umsatz 25% weniger direkte und indirekte Emissionen (tCO₂) verursacht werden. Als Basisjahr wurde 2016 festgelegt. Unser Ziel ist es, als Konzern unsere Emissionen bis 2022 entsprechend dem Pariser Klimaschutzabkommen auf eine <2 Grad Kompatibilität zu reduzieren.

*Scope 2 Emissionen berechnet nach market-based Ansatz